

Regionale (westdeutsches Tiefland) Saadmischung für Schmetterlinge und Wildbienen

Ansaatzstärke: 2 – 3,5 g/m²



Blumen 90%		Anteil [%]
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe	1,50
Agrimonia eupatoria	Kleiner Odermennig	2,00
Barbarea vulgaris	Echtes Barbarakraut	1,00
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,20
Centaurea cyanus	Kornblume	6,00
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	3,50
Daucus carota	Wilde Möhre	2,00
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	2,00
Galium album	Weißes Labkraut	3,00
Galium verum	Echtes Labkraut	3,00
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1,00
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	2,00
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	1,50
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	3,00
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Wiesen-Margerite	5,00
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	0,40
Lotus corniculatus	Gemeiner Hornklee	3,00
Malva moschata	Moschus-Malve	6,00
Malva sylvestris	Wilde Malve	5,00
Medicago lupulina	Gelbklee	1,50
Papaver dubium	Saatmohn	1,00
Papaver rhoeas	Klatschmohn	1,00
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak	2,00
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	3,00
Prunella vulgaris	Gewöhnliche Braunelle	2,00
Reseda lutea	Gelbe Resede	1,00
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut	2,50
Scozoneroides autumnalis	Herbst-Löwenzahn	1,50
Scrophularia nodosa	Knoten-Braunwurz	1,00
Silene dioica	Rote Lichtnelke	4,00
Silene latifolia ssp. alba	Weißer Lichtnelke	5,00
Silene vulgaris	Gewöhnliches Leimkraut	5,00
Sinapis arvensis	Ackersenf	2,00
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	0,20
Tanacetum vulgare	Rainfarn	0,10
Thymus pulegioides	Gewöhnlicher Thymian	0,20
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart	3,40
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	1,50
Viola arvensis	Acker-Stiefmütterchen	1,00
		90,00
Gräser 10%		
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	3,00
Cynosurus cristatus	Weide-Kammgras	4,00
Festuca guestfalica (ovina)	Schafschwingel	3,00
		10,00
Gesamt:		100,00

Ansaatz- und Pflegeanleitung für «Wildblumenmischung für Schmetterlinge und Bienen»

Durch ihren Blütenreichtum finden sich u.a. zahlreiche Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen ein. Bereits im 1. Wuchsjahr kommen bei termingerechter Aussaat die einjährigen Arten zum Blühen. Die Höhe der Pflanzen in der Mischung beträgt nach vollständiger Entwicklung durchschnittlich 60-120 cm – einzelne, besonders attraktive Arten ragen auch darüber hinaus. Die Saatzmischung eignet sich z.B. auch zur Ansaatz entlang von Gebäuden und Wegen oder auf wenig genutzten Flächen und Randbereichen.

Folgende Punkte sind bei einer Neuanlage zu beachten:

Bodenbearbeitung: Vor der Einsaat ist das Unkraut zu entfernen, der Boden zu lockern und eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatzbeet herzustellen.

Aussaatzeitraum: Mitte März bis Anfang Mai oder Ende August bis Anfang Oktober

Ansaatzmenge: 2- 3,5 g/m² auf Kleinflächen

Aussaat: Die Aussaat sollte auf mageren Boden erfolgen. Bei fetten Böden empfiehlt es sich, diese mit Kalksplitt, Kies oder Sand abzumagern und danach mit einer dünnen Humusaufgabe als Keimlingsbett auszustatten. Die Aussaat sollte obenauf und kann bei kleinen Flächen breitwürfig von Hand erfolgen. Wichtig ist der Bodenschluss der Samen, der am besten durch Anwalzen und Andrücken des Saatzgutes erreicht wird.

Geduld: Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach zwei bis drei Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

Pflege: Wenn gewünscht einmal im Jahr mähen, oder schneiden. Wenn aus optischen Gründen gewünscht, können bereits im Herbst trockene Pflanzenteile entfernt werden. Besser ist es, die trockenen Stängel erst vor dem Neuaustrieb der Kräuter im Frühjahr zurückschneiden, damit die hohlen Pflanzenstängel zahlreichen Nutzinsekten als Winterquartier dienen können.

Problemunkräuter: Sollten Problemunkräuter auftauchen, können nach Bedarf folgende Maßnahmen angewendet werden:

Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah bei einer Bestandshöhe von 30-40 cm mähen oder mulchen-

Ackerkratzdisteln im 1. Jahr zu Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen oder ganz ausreißen

Distelnester aus dem Bestand herauspflegen, um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen

Düngung: Sollte unterlassen werden!

www.bund-wesel.de